

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Literatur: BRUCKNER, Scriptoria 7, S. 91; Peter OCHSENBEIN, Zwei kleine Beiträge zur „Weltchronik“ des Rudolf von Ems und zur „Christherre-Chronik“, in: Neophilologus 62 (1978), S. 412–415; CMD-CH 3, Nr. 296.

1^r–136^v, Zeile 8 **Christherre-Chronik.** *Krist herre keiser über alle kraft / Ein vogt himelscher herschaft ... – ... Die nement mit willen hin / Und land mir mine geste fry.* 1^r–51^r entspricht Hans F. MASSMANN, Der keiser und der kunige buoch oder die sogenannte Kaiserchronik. 3. Teil. Quedlinburg und Leipzig 1854, S. 118–150 (Verse 1–2200); Textverlust: Verse 395–446 (nach 8^v) und 1049–1092 (nach 22^v), nach Vers 473 28 zusätzliche Verse. 20^r und 27^v leer. Norbert H. OTT, Artikel Christherre-Chronik, in: Verfasserlexikon², Bd. 1 (1978), Sp. 1213–1217. Nach OCHSENBEIN, S. 415, Anm. 14, nicht kontaminierte Fassung der Christherre-Chronik.

136^v, Zeile 9 – 292^r, Zeile 9 **RUDOLF VON EMS, Weltchronik.** *Des grossen meines und ðch ich / Des land ðch erbitten mich ... – ... Ir bette ir valschen willen / Und ir willen gestillen.* RUDOLF VON EMS, Weltchronik, hrsg. v. Gustav Ehrismann, Berlin 1915, S. 66–165, Verse 4784–12069, es fehlen die Verse 9072–9167 und 11432–11807. OCHSENBEIN, S. 413; Wolfgang WALLICZEK, Artikel Rudolf von Ems, in: Verfasserlexikon², Bd. 8 (1992), Sp. 338–342.

292^r, Zeile 10 – 296^v **MARQUARD VON LINDAU, Auszug der Kinder Israel.** Teilstück. *Doch wolten si nüt enberen inen müste Aaron ein abgot machen ... – ... und sint noch hüt dis tages ir nachkomen uf ertrich. Amen. Amen. etc. etc.* Nach 294^v fehlt eine unbestimmte Anzahl von Blättern, Textverlust. Entspricht Zürich, Zentralbibl. Ms. C 95, 166^r–167^v, 170^v, 188^r (gekürzt), 192^r–193^r, 193^v–194^r. Nigel F. PALMER, Artikel Marquard von Lindau, in: Verfasserlexikon², Bd. 6 (1987), Sp. 81–126. 296^v Kolophon. *Anno domini m cccc und in dem ij und l jar ðlricus Keiser hat dis bûch geschriben für war. Got helf im an der engel schar. Amen.*

Cod. chart. 57 **LEBEN DER VÄTER**

Papier, 290 Blätter, 21,5 x 14,5–15 cm
1451

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen: Anker, ähnlich PICCARD II 920 (1448), Ochse, PICCARD Vierfüßler, Teil 3, VI 1082/83 (1453), Buchstabe P, PICCARD III 784 (1449) und Ochsenkopf, nicht bestimmbar. Lagen: 23 VI²⁷⁷ + VII²⁹⁰, das letzte Blatt als Spiegelblatt in den Deckel geklebt. Lagenzählung i–xxiii am Beginn der Lagen. Neuere Foliierung: 1–290.

Einrichtung und Ausstattung: Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt, Schriftraum 13,5–15 x 10–10,5. 25–27 Zeilen. Bastarda mit Schleifen von der Hand des Jos von Ulm. Rubriziert, 1–4zeilige rote Lombarden, 2^r 6zeilig mit schwarzem Fleuronné.

Korrekturen und Nachträge: Wenige Korrekturen von der Scheiberhand, z. B. 32^r, 98^v, 198^r.

Einband: Mit hellem Wildleder bezogene Holzdeckel, 15. Jh. Ehemals zwei nach hinten greifende Langriemenschiessen, Messingbefestigung vorn erhalten. Kapitale aus Lederflechtwerk. In den Fälzen liturgisches Fragment, Pergament, 14. Jh.; in den Deckeln Pergamenturkunde (Fragment), 15. Jh., mit Spiegelblättern

aus Papier überklebt; Vorsatzblatt vorn (1) Papier, Wasserzeichen Hirsch, nicht bei PICCARD. Auf dem Rücken Papierschild mit Signatur 57, darunter mit Bleistift 1451 und *St. Meinrad*. Im vorderen Spiegel eingeklebtes Papierblatt mit Angaben zur Hs., 19. Jh.

Herkunft: Geschrieben von Jos von Ulm, der sich 290^r als *armer brüder* bezeichnet und den Abschluss der Arbeit auf den 30. September 1451 datiert. Mundart: Hochalemannisch.

Besitzer: Hermetschwil; im Bücherverzeichnis von Hermetschwil 1697 aufgeführt: 21^r *Leben der altväter in schrift. Anno 1451 N^o. IX*. Im vorderen Spiegel mit Bleistift alte Signatur *Cod. 2.37.*, daneben *n^o 57*. Auf dem eingeklebten Papierblatt im vorderen Spiegel, 2^r sowie im hinteren Spiegel Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 91 und Taf. 49.

1^{r-v} leer

2^r–75^v **HIERONYMUS, Vitae monachorum.** Deutsch. ›*Hie vahet an das leben von den heiligen altväteren als sanctus Iheronimus schribet uns. Sanctus Iheronimus schribet uns von dem heiligen vatter sancto Paulo ... – ... ir heiliges ende.* Paulus Eremit, 10^v Antonius, 44^r Hilarion, 70^v Malchus. Die ‚Alemannischen Vitaspatrum‘, hrsg. v. Ulla WILLIAMS, Tübingen 1996, S. 3–74, gehört zur Redaktion *Y3 (S. 82*); Kurt RUH, Artikel Hieronymus, Sophronius Eusebius, in: *Verfasserlexikon*², Bd. 3 (1981), Sp. 1224f.

75^v–173^v **Vitas patrum.** Deutsch. Prologe: ›*Wie das leben der heiligen altväter wartt geschriben, von wem und wenn und warumb. Uns seit die heilig geschrift, das der eltst urhab geistliches lebens und münchliches sich in Egyto [sic] hūb ...* 76^r ›*Hie vachet an die vorred von dem bûch der heiligen altväteren. Benedictus dominus qui vult omnes homines salvos fieri ...* 78^r Text: ›*Hie göt us die vorred und vachet an dz das leben der heiligen altväter und von erste sagen wir von dem heiligen vatter Johanne. Das nun das heilig werck werde volbräht ... – ... der zwey und sibenzig junger einer.* Johannes von Lykopolis, 91^r Or, 93^r Ammon Tabennesi, 93^v Benon, 94^v Oxyrinchus (monastische Siedlung), 95^r Theon, 96^r Apollonius von Bawit, 107^r Ammon, 108^r Copres, Patermutius, 115^r Anub von Thebais, 116^r Helenus, 119^v Elias, Pithyrion, 120^r Eulogius, 120^v Apelles, 121^r Johannes der Wüstenwanderer, 122^r Paphnutius, 126^r Isidorus, 126^v Apollonius Martyr, 128^v Didymus, Cronius, Origenes, Evagrius, 129^v Makarius von Ägypten, 133^v Makarius von Alexandrien, 150^v Ammon von Nitria, 152^v Abraham, 161^v Maria, Nichte Abrahams, 169^r Onuphrius. Die ‚Alemannischen Vitaspatrum‘, a. a. O., S. 74–178, gehört zur Redaktion *Y3 (S. 82*); Ulla WILLIAMS, Artikel ‚Vitaspatrum‘, in: *Verfasserlexikon*², Bd. 10 (1999), Sp. 453f.

173^v–209^r **Apophthegmata patrum.** Deutsch. ›*Ein anders. Hesteron gieng in einen wald ... – ... von mir in zwölf jären.* Die ‚Alemannischen Vitaspatrum‘, a. a. O., Auswahl aus S. 220–356, die Exempel stimmen mit der Handschrift Sg4 überein (S. 54*/56*, letzte Spalte), ausser: 184^v Exempel 253 statt 231, 203^r–205^r Vita des Paulus Simplex (S. 179–181) statt Exempel 286; Ulla WILLIAMS, Artikel ‚Vitaspatrum‘, in: *Verfasserlexikon*², Bd. 10 (1999), Sp. 453f.

209^r–214^v **Ps.-BASILIUS, De laude solitariae vitae.** Deutsch. *Der heilig byschof und fürnem lerer Basilius sprach ... – ... von gottes wort. ›Hie nimet ein ende das leben der heiligen altväter und öch etwe vil der sprüchen.‹* Volker HONEMANN, Artikel Basilius der Grosse, in: *Verfasserlexikon*², Bd. 1 (1978), Sp. 626.

214^v–279^r **Apophthegmata patrum.** Deutsch, Fortsetzung. ›*Hie vahent an die sprüch der heiligen altväter. Susoius hies ein apt den fraget ein brüder ... – ... der mag es nit wider vinden. ›Hie gänd uß die sprüch der heiligen altväter. Deo gratias.‹* Die ‚Alemannischen Vitaspatrum‘, a. a. O., Auswahl aus S. 213–382, die Exempel stimmen mit der Handschrift Sg4 überein (S. 55*–71*, 11. Spalte), ausser: 230^r zusätzlich Exempel 181 nach

180, 244^v zusätzlich Exempel 224 nach 223, 245^r Exempel 242 nach 241 statt nach 249, 247^v zusätzlich Exempel 256 nach 255, 248^r Exempel 261 statt 267, 250^v Exempel 324 statt 334. Ulla WILLIAMS, Artikel 'Vitaspatrum', in: Verfasserlexikon², Bd. 10 (1999), Sp. 453f.

279^r–289^v **Meinradlegende.** ›Dis ist die legend von sant Meynrät wie er in den vinstren wald kam und öch da von den mordern ermürt wart. Es was ze Sulgen uff der Tünöw gesessen ein gräf ... – ... in den frön altiär des selben closters. Klaus KLEIN, Artikel 'Meinrad', in: Verfasserlexikon², Bd. 6 (1987), Sp. 320f. (Fassung 2).

289^v–290^r **Kolophon.** Hier hât dis bûch ein end ze allen nôtten got uns sin helffe sende. Veni sancte spiritus reple. Gedencket durch got des schribers. O welt. Dis bûch hât geschriben Jos von Ulm gebürtig, ein armer brüder, in dem jâr da man zalt von Cristus geburt thusent vierhundert fünfzig und ein jâr und hât ein end an dem nechsten donstag nach sant Michels des heiligen fürstengels tag. Deo gracias.

Cod. chart. 58 **JOHANNES HILDESHEIMENSIS**

Papier, 78 Blätter, 21 x 14,5–15 cm

Erstes Viertel des 15. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Horn, PICCARD V 106–109 (1415–1417). Lagen: (VI-3)⁸ + (VI-1)¹⁹ + 5 VI⁷⁸, das erste und das letzte Blatt als Spiegelblätter in den Deckel geklebt; vor Bl. 1 fehlt ein Blatt, nach Bl. 8 fehlen 2 Blätter, vor Bl. 9 fehlt ein Blatt. Textverlust. Neuere Folierung: 1–78.

Einrichtung und Ausstattung: Schriftraum teilweise mit Stifflinien begrenzt, Schriftraum 14,5–15,5 x 9–10, 20–25 Zeilen. Jüngere gotische Kursive von einer Hand. Rubriziert, bei den Kapitelanfängen 2–3zeilige Majuskeln in Rot und Blau, teilweise als Fisch oder Vogel gestaltet, z. B. 9^v, 25^v.

Korrekturen und Nachträge: 78^{r–v} und Spiegelblatt hinten Federproben.

Einband: Mit dunklem Wildleder bezogene Holzdeckel, 15. Jh. In den Fälzen liturgisches Fragment mit Neumen, Pergament, 13. Jh. Auf dem Rücken Papierschild mit Signatur 58. Im vorderen Spiegel eingeklebtes Papierblatt mit Angaben zur Hs., 19. Jh.

Herkunft: In hochalemannischer Mundart geschrieben.

Besitzer: 78^v *Dis bûch ist Heinrichz von Herbergen* (?), 15. Jh. Entspricht vielleicht einem der Einträge im Bücherverzeichnis von Hermetschwil 1697: 20^v *Heiligen drey künigen buoch in alter schrift N^o VII* oder 21^r *Heiligen 3 künigen buoch in schrift N^o X*. Im vorderen Spiegel mit Bleistift alte Signatur *Cod. 2.39.*, darunter *n^o 58*. Auf dem eingeklebten Papierblatt im vorderen Spiegel sowie auf dem hinteren Spiegelblatt Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 40.

1^r–75^v **JOHANNES HILDESHEIMENSIS, Historia trium regum.** Deutsch. Anfang fehlt. Register // C. xxj. *Von dem guldin apphel den künig Melchior opphert ...* 3^r Text: *Capitulum primum. Lob und ere und wirdikeit der heiliger dryer künig ... – ...* 75^r *gnedlichen gestellet werdest zu der rechten hand. Dise wort glich als sy luten und vorgeschriben statt vindet man geschriben in allen krieche[n] [sic] in India die cristen sind zu latten und gerümet.* Zwischen 8^v und 9^r Textverlust, es fehlen die Kapitel 8–11. Franz Josef WORSTBROCK, Sylvia C. HARRIS, Artikel